Stadtentwässerung

Punktuelle Kanalsanierung der Schadensklasse 0, 1 und 2 (Substanzsanierung)

Wie berichtet, wurde die Substanzsanierung im Rahmen einer zweiten Ausschreibung an die mindestbietende Firma Aarsleff Rohrsanierung GmbH aus Siegburg beauftragt. Im Zuge der ursprünglichen Ausschreibung im Frühjahr 2021 wurde auf die ausgeschriebenen Sanierungsarbeiten kein Angebot abgegeben. Um die Attraktivität der vorgenannten Sanierungsarbeiten zu steigern, wurde die Ausführungsfrist von 7 auf 14 Monaten ausgedehnt. Mit den Sanierungsarbeiten wurde im Frühjahr begonnen und zwischenzeitlich wurden ca. 15% des Auftragsvolumens fertiggestellt. Im Rahmen der verlängerten Ausführungsfrist sollen die Sanierungsarbeiten bis zum Frühsommer 2023 abgeschlossen sein.

Die Substanzsanierung wird vorwiegend in geschlossener Bauweise durchgeführt, wobei die Kanäle von innen heraus repariert werden und die Oberfläche nicht aufgedeckt werden muss. Hierzu kommen verschiedene Verfahren zur Anwendung, z.B. Kurzliner-, Inliner- und Roboterverfahren. Für ausführliche Hintergrundinformationen wird auf TOP 1.9.1 zur Einladung der Sitzung des Bauausschusses am 21.05.2021 verwiesen. Etwa 10% der Sanierungsleistungen wurden in offener Bauweise ausgeschrieben; also mit den notwendigen Aufbruch- und Erdarbeiten. Für diese Arbeiten wurde die Fa. Dieter Gohmann GmbH aus Kierspe durch die Fa. Aarsleff beauftragt. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um punktuelle Reparaturen von Leitungsschnitten zur Vorbereitung einer späteren Sanierung im Inlinerverfahren. Einer dieser punktuellen Reparaturen in Vorbereitung einer Inlinersanierung befindet sich im Sonnenweg in Höhe des Betriebsgebäudes der Umspannanlage des RWE. Aufgrund der vorhandenen Starkstromleitungen im unmittelbaren Bereich der Kanalleitung, wurde die Planung entsprechend geändert. Es wurde eine neue Trassenführung der Kanalisation auf einer Gesamtlänge von 115 Metern festgelegt. Diese Trassenführung verläuft nunmehr vom Kreuzungsbereich Sonnenweg/Herbstmühle bis zum bereits genannten Betriebsgebäude des RWE-Umspannwerk. Dieser neu zu bauende Abschnitt wird natürlich in offener Bauweise realisiert. Es wird hierfür eine Bauzeit von zwei Monaten eingeplant. Die hieraus resultierenden Mehrkosten sollen durch Zurückstellung geplanter Sanierungen in der Ostlandstraße finanziert werden.

Ortsentwässerung Alfén

Die Ausführungsplanung im Zuge der Erschließung der Ortslage Alfén wurde zwischenzeitlich abgeschlossen und die Bauleistungen planmäßig zum Jahresende 2021 ausgeschrieben. Die Auftragserteilung erfolgte Anfang des Jahres an die mindestbietende Firma Schulte Nachf. Tiefbau GmbH aus Wipperfürth. Ursprünglich war der Baubeginn für Anfang Mai geplant mit einer Bauzeit von vier Wochen. Im Zusammenhang mit der Verlegung der Anschlussleitung eines Grundstücks bestand seitens des Eigentümers jedoch noch Klärungsbedarf. Aus berufsbedingten Gründen des vorgenannten Eigentümers, konnte eine Klärung der offenen Fragen erst nach zwei Monaten erfolgen. In Absprache mit der Fa. Schulte Nachf. sollen die Arbeiten nunmehr bis zum Jahresende abgeschlossen werden.

Schachtabdeckungen mit Stadtwappen für die Innenstadt

Im Zuge des ersten Innenstadtbbaus Mitte der achtziger Jahre des letzten Jahrhunderts, wurden in der Wipperfürther Innenstadt zahlreiche Kanalschächte mit speziell angefertigten Abde-

ckungen ausgestattet. Abweichend von dem üblichen Beton / Gussabdeckungen wurden Vollgussdeckel mit dem Wipperfürther Stadtwappen als Motiv verbaut. Im Laufe der Jahre mussten hiervon schon viele Abdeckungen ausgetauscht werden, da die Wappenmotive durch ständiges Überfahren fast bis zur Unkenntlichkeit abgenutzt waren. Aktuell befinden sich im Bereich der Unteren Straße, Hochstraße und des Marktplatzes noch 32 Abdeckungen mit Wappenmotiv, wovon auch hier eine größere Anzahl deutliche Abnutzungsspuren zeigen. Vor diesem Hintergrund steht die Überlegung einer Neuauflage der in Rede stehenden Schachtabdeckungen im Raum. Diese Überlegungen hat es letztmalig bereits vor 13 Jahren gegeben. Seinerzeit scheiterte die geplante Ersatzbeschaffung allerdings an den Kosten. Für eine Abdeckung mit Stadtwappen einschließlich Schachtrahmen lag der Preis in 2009 bei € 335,-/Stück bei einer Mindestabnahme von 50 Stück. Hinzu kamen einmalig € 3.000 für die Anfertigung der entsprechenden Gussform. Nach einer aktuellen Preisanfrage liegt der Preis für eine Schachtabdeckung (einschließlich Schachtrahmen) mit Wappenmotiv bei ca. € 570,- pro Stück, ebenfalls bei einer Mindestabnahme von 50 Stück. Die zusätzlichen Kosten für die Gussform belaufen sich auf etwa € 2.400,-. Im Vergleich kostet die normale Standardabdeckung in Vollguss allerdings auch um die € 570,- pro Stück; lediglich die vorgenannte Anfertigung der Gussform in Höhe von € 2.400,- entfällt natürlich. In Anbetracht der geringen Preisdifferenz, welche sich ausschließlich durch die Gussform ergibt, beabsichtigt die Stadtentwässerung die Ausschreibung von 50 Schachtabdeckungen mit Wappenmotiv. Diese würden dann die gegen die vorhandenen Abdeckungen in der Innenstadt ausgetauscht. Die eingebauten Schachtrahmen können für die neuen Abdeckungen verwendet werden. Somit sollen auch nur die Schachtabdeckungen ohne Schachtrahmen beschafft werden. Ohne Schachtrahmen liegt der Stückpreis noch gut € 100,- niedriger; etwa bei € 465,-.

Nachrüstung Kanalstauraum (KSR) Wasserfuhr

Im Zuge der Entwurfsplanung zur Nachrüstung des KSR Wasserfuhr mit Messtechnik und Fernüberwachung, bestand bereits im letzten Jahr noch Abstimmungsbedarf mit der Oberen Wasserbehörde hinsichtlich der zulässigen Drossel- und Abschlagswassermengen. Hierzu wurden Mitte Oktober letzten Jahres die Planunterlagen an die Bezirksregierung verschickt. Auf Anforderung der Bezirksregierung wurden Mitte Dezember weitere Bauwerksunterlagen sowie Betriebsaufzeichnungen nachgereicht. Die Rückmeldung der Bezirksregierung erfolgte im vergangenen Frühjahr. Im Ergebnis wird eine formale Genehmigungsplanung (nach § 57, Abs. 2 Landeswassergesetz) verlangt, da es sich bei der geplanten Umrüstung des Bauwerks, aus Sicht der Oberen Wasserbehörde, um eine wesentliche Änderung des Bauwerks handelt, welche entsprechend genehmigungspflichtig ist. Somit muss die Ausschreibung der Maßnahme vorerst zurückgestellt werden, bis die Genehmigungsplanung fertiggestellt ist und auch von der Bezirksregierung genehmigt wurde.

Nach aktuellem Sachstand wird die Genehmigungsplanung bis Ende September fertiggestellt und bei der Bezirksregierung eingereicht werden. Mit einer Genehmigung durch die Obere Wasserbehörde ist dann frühestens zum Jahresende zu rechnen. Vor dem geschilderten Hintergrund kann die Ausschreibung für die Umbauarbeiten erst Anfang nächsten Jahres erfolgen. Ein realistischer Baubeginn wäre demnach im kommenden Frühjahr.

Starkregengefahrenkarte / Starkregenrisikomanagement

Im letzten Sachstandsbericht wurde mitgeteilt, dass das Konzept kurz vor dem Abschluss steht und lediglich die Risikosteckbriefe für ausgewählte Objekte bzw. Bereiche noch zu erstellen sind. Die wichtigsten Ergebnisse sollten in diesem Bauausschuss präsentiert werden. Leider hat

auch dieses Projekt mehr Zeit in Anspruch genommen als ursprünglich geplant. Die vorgenannten Risikosteckbriefe wurden zwischenzeitlich zwar erstellt, konnten aber bislang nicht mit der Verwaltung abschließend abgestimmt werden. Vor diesem Hintergrund muss der Sachstandsbericht über die Ergebnisse des Starkregenrisikomanagements und den sich daraus ergebenden Schutzmaßnahmen, in den nächsten Bauausschuss verschoben werden. Aufgrund des Gesamtumfangs wird hierzu jedoch ein eigener Tagesordnungspunkt in die Einladung zur Sitzung des Bauausschusses am 03.11.2022 aufgenommen.

Umbau RÜ Siebenborn

Sowohl die geplanten Sanierungsarbeiten am Regenüberlauf als auch die Kanalsanierungsmaßnahmen in Im Siebenborn sowie in der Seilerstraße konnten zwischenzeitlich abgeschlossen werden. Es war vorgesehen, die geplante Kanalsanierung in der Kuhbierstraße unmittelbar im Anschluss zu realisieren. Trotz wiederholter Nachfragen und entsprechenden Bekundungen des beauftragten Planungsbüros Schumacher, wurde bislang noch kein Leistungsverzeichnis für die Umsetzung dieser Kanalsanierung vorgelegt. Ohne Leistungsverzeichnis können die erforderlichen Bauarbeiten jedoch nicht ausgeschrieben werden. Aus Sicht der Stadtverwaltung scheint ein Abschluss der geplanten Sanierungsarbeiten in diesem Jahr (wie es ursprünglich geplant war), jedoch nicht mehr realistisch.

Außerbetriebnahme Wehranlage Radium

Wie berichtet, ist die Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur Prüfung der Fördermöglichkeiten für die Schleifung der Wehranlage vorgesehen. Die Machbarkeitsstudie beinhaltet eine Gesamtbetrachtung des Projekts und wird konkret folgende Punkte aufgreifen:

- Nutzen für den Hochwasserschutz (hydraulische Berechnungen)
- Nutzen für die WRRL / Durchgängigkeit
- Möglichkeiten für eine alternative Wasserentnahme
- Absprachen und Prüfungen zum Denkmalschutz
- Statische Betrachtung vor allem für die unter Denkmalschutz stehende Bauwerke im Fall des Wehrrückbaus
- Kostenschätzung für den Wehrrückbau und alternative Wasserentnahme
- Möglichkeit zur Kostenverteilung und Finanzierbarkeit
- Organisation der Projektbeteiligten (z.B. Festlegung des Antragstellers für Genehmigungen und Förderung)

Mit der Erstellung der Machbarkeitsstudie wurde Ende Juni dieses Jahres das Büro Weber Ingenieure aus Wuppertal durch den Wupperverband beauftragt. Es handelt sich hierbei um ein mittelständisches Unternehmen mit insgesamt 350 Mitarbeiter in 17 Standorten, welche überwiegend im Südwesten der Bundesrepublik angesiedelt sind. Bereits Mitte Juli hatte das Büro eine erste Bestandsaufnahme vor Ort in Abstimmung mit dem Wupperverband durchgeführt. Weitere Abstimmungen, auch mit der Stadtverwaltung sind für die nähere Zukunft geplant. Nach aktuellem Sachstand werden voraussichtlich zwei unterschiedlichen Szenarien in die Machbarkeitsstudie aufgenommen. Das erste Szenario sieht eine vollständige Schleifung der Staustufe auf gesamter Breite des Flussbetts vor. Für dieses Szenario wurde bereits ein Hochwasserereignis mit einer Wiederkehrhäufigkeit von 100 Jahren (H_{q100}) durchgerechnet. Im Ergebnis konnte ein Höchstwasserstand im Bereich des Turbinenhauses nachgewiesen, welcher etwa zwei Meter niedriger liegt als bei einem H_{q100} bei der vorhandenen Wehranlage. Auch konnte eine signifikante Senkung des Gaulbachpegels im unteren Bachabschnitt bei diesem Szenario nach-

gewiesen werden; konkrete Zahlen hierzu gibt es allerdings noch nicht. Im nächsten Schritt sollen die Auswirkungen mit den hydrologischen Daten des Hochwasserereignisses des letzten Jahres durchgerechnet werden. Bei der zweiten Variante sollen die gleichen Berechnungen durchgeführt werden, wobei die Staustufe nicht auf gesamter Breite geschliffen wird, sondern ein kleiner Teil der Staustufe im Bereich des Turbinenhauses erhalten bleibt. Diese Variante bietet den Vorteil, dass keine unmittelbaren Auswirkungen auf die Gebäudestatik zu befürchten sind und den Belangen des Denkmalschutzes könnten ebenfalls besser Rechnung getragen werden. Auch das optische Gesamtbild wäre sicherlich ansprechender, wenn ein Teil der Staustufe erhalten bleibt. Maßgeblich für die Entscheidungsfindung sind natürlich die Auswirkungen auf die Abflussleistung der Wupper im Variantenvergleich.

Nach Darstellung des Ingenieurbüros soll die gesamte Machbarkeitsstudie, unter Berücksichtigung aller eingangs genannten Punkten, spätestens bis zum Jahresende fertiggestellt werden. Nach der jetzigen Zeitplanung könnten auf Grundlage der Ergebnisse der Studie die notwendigen Fördermittel Anfang nächsten Jahres beim Landesministerium akquiriert und in die Ausführungsplanung eingestiegen werden. Somit ist eine Umsetzung der notwendigen Baumaßnahmen noch im Laufe des kommenden Jahres möglich.

Kanalsanierung Memellandstraße

Die Kanalbauarbeiten wurden zwischenzeitlich abgeschlossen und der Straßenausbau soll bis zum Jahresende fertiggestellt werden. Lediglich zur geplanten Übertragung des Hinterlandkanals an die jeweiligen Anlieger bzw. Grundstückseigentümer gibt es keinen neuen Sachstand.

Verlängerung RW-Kanal Dohrgaul

Mit den Bauarbeiten zur Verlängerung des Regenwasserkanals zur Entwässerung der Kreuzung der L302 und der K18 in Höhe der Ortslage Dohrgaul, wurde Mitte Juli begonnen. Nach aktuellem Baufortschritt werden die Kanalbauarbeiten Mitte September abgeschlossen. Die Fertigstellung der Straßenbauarbeiten im Kreuzungsbereich ist zum Ende Oktober terminiert. Abschließend erfolgt noch die Deckensanierung der L302 zwischen dem vorgenannten Kreuzungsbereich in Dohrgaul und der Ortslage Friedrichsthal. Die Deckensanierung soll zum Jahresende fertiggestellt werden.

Substanzsanierung Niederschlagswasserkanäle

Kein neuer Sachstand. Die TV- Befahrung der Regenwasserkanäle ist immer noch nicht vollständig abgeschlossen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass das beauftragte Unternehmen diese Untersuchungen zeitlich nach eigenem Ermessen einplanen kann. Darüber hinaus stehen im laufenden Haushaltsjahr ohnehin keine weiteren finanziellen Ressourcen für Planung und bauliche Sanierung zur Verfügung, wonach dieses Projekt erst im kommenden Jahr weiterverfolgt wird.

Regenwasserkanal Waldweg

Das Bauanlaufgespräch zum geplanten Kanal- und Straßenausbau fand am 14.07.2022 statt. Der Beginn der Bauarbeiten ist für Anfang September terminiert. In der ersten Bauphase soll der Regenwasserkanal von der L302 bis zum westlichen Ende des Waldweges gebaut werden. Diese Bauphase wird voraussichtlich bis zum Jahresende abgeschlossen. Der Beginn des Straßenausbaus und die Weiterführung des Regenwasserkanals innerhalb des Waldweges ist für Anfang 2023 geplant. Die Fertigstellung der Gesamtbaumaßnahme soll bis zum Ende 2023 erfolgen.

Hochwasserschutzmaßnahmen

Zum Thema Hochwasserschutzmaßnahmen fand am 28.07.2022 ein Koordinierungsgespräch zwischen Vertretern der Unteren Wasserbehörde, des Wupperverbandes und der Stadtverwaltung in Wuppertal statt. In diesem Koordinierungsgespräch wurden sämtliche Maßnahmen im Einzugsgebiet der Wupper innerhalb des Wipperfürther Stadtgebiets näher erörtert. Über die jeweiligen Einzelmaßnahmen folgt ein ausführlicher Sachstandsbericht im kommenden Bauausschuss.

Tiefbauabteilung

Ingenieurbauwerke:

Brücke Niederklüppelberg

Der von der Unteren Landschaftsbehörde geforderte Rückbau des alten Bauwerks steht noch aus. In diesem Zusammenhang ist, als weitere Auflage der Unteren Wasserbehörde, ein Wall oder eine Insel im Bereich des Retentionsraums der Wipper zu errichten. Dies erfolgt zu gegebener Zeit im Zuge einer gemeinsamen Maßnahme mit dem Wupperverband. Die Fachabteilung steht diesbezüglich im Kontakt mit dem Wupperverband.

Ersatzbauwerk Hof

Es steht noch die Erlaubnis bezüglich des Landschaftsschutzes aus. Bezüglich der Verbreiterung des Dammes hat es keine Einigung bezüglich des notwendigen Grunderwerbs gegeben. Aus diesem Grund wird eine Verbreiterung des Dammes im Zuge der Planung nicht weiterverfolgt. Das Brückenwerk wird jedoch so dimensioniert, dass eine Verbreiterung des Dammes nachträglich möglich wäre. Es steht noch die Erlaubnis bezüglich des Landschaftsschutzes aus.

Durchlass Oberflosbach

Mit den Arbeiten wird Mitte September dieses Jahres begonnen.

Brücke Güttenhausen

Kein neuer Sachstand. Die Grunderwerbsverhandlungen konnten bis heute nicht zum Abschluss gebracht werden.

Brücke Niedergaul

Das Ingenieurbüro HPC aus Reichshof ist mit den Ingenieurleistungen nach „HOAI Ingenieurbauwerke“ beauftragt.

Es haben inzwischen mehrere erforderliche Abstimmungsgespräche zwischen der Tiefbauabteilung und dem IB HPC sowie der Unteren Wasserbehörde, dem Wupperverband und der Oberen Wasserbehörde stattgefunden. Bis dato konnte jedoch noch kein endgültiger Abflussquerschnitt für die neue Brücke festgelegt werden. Es wird jedoch erwartet, dass die Abstimmungsgespräche nun bis Ende September finalisiert werden können, sodass die Ausführungsplanung weiter forciert werden kann. Die Baumaßnahme soll noch in diesem Jahr öffentlich ausgeschrieben und beauftragt werden. Der Beginn der Bauarbeiten ist witterungsbedingt erst ab Frühjahr 2023 realistisch.

Fördermaßnahmen im Zusammenhang mit dem Hochwasserereignis im Juli 2021

Die Hochwasserschäden wurden in einem Wiederaufbauplan zum Fördermittelantrag zusammengefasst. Dieser Wiederaufbauplan wurde durch den Rat in seiner Sitzung am 21.06.2022 beschlossen. Der Fördermittelantrag in Höhe von 5.089.500 € wurde am 21.07.2022 bei der Bezirksregierung Köln eingereicht. Der Bauausschuss wird zu gegebener Zeit über sich ergebende neue Sachverhalte informiert.

Illumination Fußgängerbrücke Ohler Wiesen

Die Beleuchtungsanlage an der Fußgängerbrücke „Ohler Wiesen“ musste aufgrund irreparabler Schäden inzwischen vom Netz genommen werden. Da Ersatzteile für die defekten Leuchten nicht mehr erhältlich sind, muss die komplette Beleuchtungstechnik ersetzt bzw. modernisiert werden. Nach erster Kostenermittlung ist unter Berücksichtigung der derzeit extrem angespannten Marktlage für die Erneuerung der Lichttechnik von einer Investition in Höhe von ca. 60.000 € auszugehen. Sollte darüber hinaus die Steuerungstechnik ebenfalls erneuerungsbedürftig sein, erhöhen sich die Kosten auf rund 80.000 €. Die Mittel können aufgrund der Höhe nicht aus dem diesjährigen Haushaltsansatz für Beleuchtungsanlagen finanziert werden und müssten somit für das Folgejahr angemeldet werden. Es stellt sich jedoch die Frage, ob eine Aufrechthaltung der Brückenillumination unter Würdigung der aktuellen Energiekrise vertretbar ist.

Gemeindestraßen

Johann-Wilhelm-Roth-Straße

Kein neuer Sachstand.

Wolfsiepen

Die Baumaßnahmen zum Straßenausbau wurde inzwischen fertiggestellt und abgenommen. Die Schlussrechnung steht noch aus.

Memellandstraße

Der Straßen- sowie Kanalbau ist weitestgehend abgeschlossen. Am 23.08.2022 wurde der letzte Bauabschnitt asphaltiert. Im Anschluss werden nun die Pflasterplateaus als verkehrsberuhigende Maßnahme hergestellt und Restarbeiten an angrenzenden Zufahrten etc. durchgeführt. Eine Fertigstellung und bauliche Abnahme ist für Oktober dieses Jahres vorgesehen.

Waldweg

Nachdem - als Ergebnis einer vorausgegangenen öffentlichen Ausschreibung – die Arbeitsgemeinschaft „Schulte Nachf./ Gohmann“ den Zuschlag für die Durchführung der Straßen- und Kanalbaumaßnahme „Waldweg“ erhielt, fand am 14.07.2022 auf Einladung der Hansestadt Wipperfürth vor Ort ein Bauanlaufgespräch statt.

Bevor aller Voraussicht nach erst Anfang 2023 mit den Kanal- und Straßenbauarbeiten im eigentlichen Siedlungsbereich des „Waldweges“ in Richtung K18 begonnen wird, starten Anfang September 2022 zunächst die Kanalbauarbeiten im Westen des „Waldweges“ von der L302 aus. So bleiben die Anwohner von den Beeinträchtigungen der Bauarbeiten voraussichtlich bis zum Jahresende weitestgehend verschont. Um die Einschränkungen mit Beginn der Kanal- und Straßenbauarbeiten grundsätzlich so gering wie möglich zu halten, wird der Ausbau in mehreren kleinen Bauabschnitten erfolgen. Dabei wird jeder einzelne Bauabschnitt bis auf die Asphaltdeckschicht (oberste Schicht) abgeschlossen. Die Gesamtbaumaßnahme soll bis Ende 2023 fertiggestellt sein. Die Anlieger wurden mit Schreiben vom 03.08.2022 über den aktuellen Sachstand informiert.

Schulstraße

Kein neuer Sachstand.

Ulrichstraße

Kein neuer Sachstand.

Herbstmühle

Eine Präsenz-Info-Veranstaltung findet am 19.10.2022 statt. Der Ausbaubeginn ist für 2023 vorgesehen.

Buchholzweg

Eine Präsenz-Info-Veranstaltung hat am 31.08.2022 stattgefunden. Der Ausbaubeginn ist für 2023 vorgesehen.

Wupperstraße II. BA

Nachdem die Anlieger zunächst online über die vorgesehenen Maßnahmen und beitragsrelevanten Aspekte informiert wurden, fand am 24.08.2022 eine Präsenz-Info-Veranstaltung im Sitzungssaal des Rathauses statt. Ein Ausbau soll im Jahr 2023 erfolgen.

Paul-Gerhardt-Str.

Kein neuer Sachstand.

Königsberger Straße

Die Tiefbauabteilung und das Ingenieurbüro HPC haben die Planung am 10.10.2021 im Rahmen eines Beteiligungstermins dem Straßenverkehrsamt, der Kreispolizeibehörde und Vertretern des Inklusionsbeirats vor- und zur Diskussion gestellt. Anregungen und Hinweise werden derzeit in die Entwurfsplanung eingearbeitet.

Sanierung Brunnen Marktplatz

Die Sanierung des Marktplatzbrunnens wurde unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes ausgeschrieben und submittiert. Es sind 4 Angebote eingegangen. Zur Zeit werden die Angebote geprüft. Für die Sanierung wurden bei der Bezirksregierung Köln Fördermittel beantragt und mit Zuwendungsbescheid vom 19.05.2022 im Rahmen des Denkmalförderprogramms 2022 in Höhe von 9.000 € bewilligt.

Deckenbauprogramm

Dievesherweg

Im Zuge einer gemeinsamen Baumaßnahme mit der BEW wurden ca. 600 m² Pflaster aufgenommen. Im Anschluss wurde die Straße auf gesamter Breite asphaltiert. Der städtische Kostenanteil beläuft sich auf ca. 52.000 €.

Zusätzlich ist angedacht, den angrenzenden Streckenabschnitt bis Wasserfuhr ebenfalls in Asphaltbauweise zu erneuern. Aufgrund des Umfangs müssen diese Leistungen allerdings zunächst im Rahmen eines Vergabeverfahrens ausgeschrieben werden.

Siegburger-Tor-Straße

Die Tiefbauabteilung beabsichtigt, bis zum Ende dieses Jahres den Umbau des Gehweges zur Ausschreibung zu bringen. Eine bauliche Umsetzung ist für 2023 vorgesehen. Durch die Maßnahme soll die Barrierefreiheit erhöht sowie die Verkehrssicherheit für die Fußgänger verbessert werden.

Sassenbach

Eine Deckensanierung erfolgt in Abstimmung mit der Abteilung Stadtentwässerung, da noch Schmutzwasserhausanschlüsse verlegt werden müssen.

Bushaltestellen

Fundamente für diverse Bushaltestellen

Für die Neuaufstellung von Buswartehäuschen an den Haltestellen in Fahlenbock/B506, Ente/B506 und in der Beverstraße wurden die Leistungen für die Erstellung der Fundamente ausgeschrieben und submittiert. Es sind 4 Angebote eingegangen. Die eingegangenen Angebote werden derzeit geprüft.

Buswartehäuschen Blechmannkreisel

Im Zuge der Haushaltsbeschlüsse für das Jahr 2022 wurde die Verwaltung beauftragt, die neuen Bushaltestellen am Kreisverkehr Westtangente/ Nordtangente (Blechmannkreisel) mit Wetterschutzhäuschen auszustatten.

Auf entsprechende Anfrage beim Landesbetrieb Straßen NRW wird eine Aufstellung eines Wetterschutzhäuschens in Fahrtrichtung Hückeswagen aufgrund der dort befindlichen Brückenkappe abgelehnt. Zudem ist die vorhandene Gehwegbreite für ein Wetterschutzhäuschen nicht ausreichend. Das gleiche gilt für die Bushaltestelle in Fahrtrichtung Wipperfürth. Selbst eine schmale Überdachung ist aufgrund zu geringer Gehwegbreite unter Einhaltung der notwendigen Lichtraumprofile und Sicherheitsabstände nicht möglich.

Klassifizierte Straßen

Gestaltung Innenkalotte Kreisverkehr Nordtangente/ Westtangente (Blechmann):

Es steht nach wie vor noch die endgültige Zustimmung des Landesbetriebes zur beabsichtigten Gestaltung des Kreisverkehrs durch die Fa. „Hagebau Blechmann“ aus.

Gestaltung Innenkalotte Kreisverkehr Nordtangente/Bahnstraße (Penny-Markt):

Es steht nach wie vor noch die endgültige Zustimmung des Landesbetriebes zur beabsichtigten Gestaltung des Kreisverkehrs durch die Fa. SN aus.

Straßenbeleuchtung

Beleuchtung Robinienweg

Bürgeranregung vom 13.10.2021: Beleuchtung Robinienweg in der Sitzung des Bauausschusses am 07.04.2022, TOP 1.4.2

Wie in der Sitzung des Bauausschusses festgelegt, wurde vorab geprüft, ob durch die Verwendung eines höheren Mastes eine sonst zusätzlich erforderlich werdende Leuchte eingespart werden kann. Um die Situation objektiv einschätzen zu können, wurde die Örtlichkeit noch einmal zusammen mit dem Anregenden besichtigt. Außerdem wurde durch die BEW eine lichttechnische Berechnung durchgeführt. Im Ergebnis bleibt festzuhalten, dass eine einzelne höhere Lichtpunkthöhe nicht nur die Verkehrsfläche, sondern darüber hinaus auch die angrenzenden Grundstücke ausleuchten würde und zudem weder lichttechnisch noch finanziell einen Vorteil bringt. Daher werden 2 Leuchten mit einer geringeren Lichtpunkthöhe zum Einsatz kommen.

Spielplätze / Schulhöfe / Kindergärten

Kindergarten Dohrgaul

Die neue Sandförderanlage für den Kindergarten Dohrgaul wurde im März 2022 aufgebaut und ist seit April 2022 in Benutzung.

Kindergarten Neye

Die Standorte für die Spielgeräte für die neue U3-Gruppe des Kindergartens Neye-Spatzen wurden in einem gemeinsamen Termin mit Tiefbauabteilung, Kindergartenleitung und Gebäudemanagement abgestimmt. Nach abschließender Vorbereitungen der entsprechenden Flächen können die Geräte voraussichtlich im Herbst 2022 aufgebaut werden.

EGS Albert-Schweitzer

Die neue Doppelschaukel aus der Fördermaßnahme zum „beschleunigten Infrastrukturausbau der Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder“ wurde im März montiert und ist seit April 2022 in Benutzung.

Langenbick

Die Pflasterfläche für die vom Bürgerverein Langenbick e. V. gespendete Tischtennisplatte konnte im Juni fertiggestellt werden, woraufhin die Tischtennisplatte aufgestellt wurde und seitdem zur Benutzung freigegeben ist.

Danziger Straße

Im Vergabeverfahren für Lieferung und Montage der Spielgeräte erhielt den Zuschlag die Firma eine Produktion + Vertrieb GmbH & Co. KG, die die Montage einer Ninja-Sport-Anlage und einer Familienschaukel für die 40. Kalenderwoche angekündigt hat. Die Lieferung und Montage der Bolzplatz-Tore wurde ursprünglich für Juli angekündigt, verzögert sich jedoch aufgrund Lieferproblemen auf Seiten der Hersteller des Herkulesnetzes noch bis mindestens Ende August.

Felderhofer Kamp

Die Kiesförderanlage wurde aufgrund altersbedingter Vermorschung abgebaut und durch einen großzügigen Sandspielbereich mit zwei massiven Edelstahl-Sandbaggern ersetzt. Der Spielturm kann voraussichtlich noch bis 2023 erhalten bleiben, die Planung eines Ersatzgerätes wurde in einem gemeinsamen Außentermin mit dem Bürgerverein Felderhofer Kamp e. V. begonnen.

Gaulbach

Nach dem Hochwasserereignis 2021 musste der Spielplatz gesperrt werden, da sowohl das Fallschutzmaterial weggespült, als auch die Umrandung unterspült wurde. Nachdem die Umrandung erneuert und neuer Fallschutzkies eingebracht wurde, konnte der Spielplatz wieder geöffnet werden.

Niederwipper

Die vorbereitenden Arbeiten für die Montage der neuen Kletterpyramide wurden abgeschlossen, ein fester Montagetermin steht jedoch noch aus. Die Kletterröhre kann entgegen der bisherigen Planungen auf dem Spielplatz verbleiben und stellt nach Rücksprache mit einem Gutachter keine Sicherheitsgefahr dar.

Ohler Wiesen

Im Kleinkinderspielbereich musste eine defekte Federwippe abgebaut werden. Die Reparatur steht noch aus.

Siebenborn Weberstraße

Das Gerüst der neuen Seilbahn und die Startrampe wurden in der 32./33. Kalenderwoche montiert. Die Montage des Seils erfolgt nach Aushärten der Fundamente voraussichtlich Anfang/Mitte September. Vor Freigabe des Spielgerätes muss daraufhin noch das Fallschutzmaterial eingebracht werden.

Wipperhof (Fritz-Volbach-Straße)

Im Bereich der Kletteranlage wurde eine zusätzliche Sitzbank aufgebaut, um den betreuenden Personen auch in diesem Bereich des Spielplatzes die Beaufsichtigung der Kinder zu ermöglichen.

EGS Albert-Schweitzer

Der Förderverein der Schule möchte für das Schulgelände ein Minispielfeld spenden. Die Planung wurde in Absprachen mit Schulleitung, Schulverwaltung und Gebäudemanagement begonnen, die Umsetzung wird im Frühjahr 2023 erwartet.

Inklusion

Im Rahmen der Erstellung des Spielplatzkonzeptes erfolgten im Jahr 2021 erste Vor-Ort-Begehungen der Wipperfürther Spielplätze mit dem Ziel, deren inklusive Charaktere zu erkennen und zu bewerten. Als Grundlage hierfür diente eine Bewertungs-Matrix, die von einem bundesweit tätigen Experten-Team entwickelt wurde.

Für die weitere Anwendung dieser Matrix in Wipperfürth haben Herr Dipl.-Ing. Peter Schraml aus München und Herr Dipl.-Ing. Ulrich Paulig aus Berlin im Rahmen zweier Projekttag mit Vertretern von Tiefbauabteilung, Jugendamt, Inklusionsbeirat und Kinder- und Jugendparlament sowie interessierten Teilnehmern der Fraktionen und der Bürgervereine ausgewählte Spielplätze begangen und bewertet. Hierbei wurde intensiv in die Feinheiten der Arbeit mit der von ihnen entwickelten Matrix als Wertungsinstrument eingewiesen.

Die Ergebnisse werden in die Fortschreibung des Spielplatzkonzeptes eingearbeitet. Bewertungen weiterer Spielplätze werden folgen mit dem Ziel, für alle Spielplätze eine einheitliche Bewertung zu erstellen.

Spielplatzkonzept

Die Umsetzung der für 2022 geplanten Maßnahmen verläuft bisher planmäßig, eine Mitteilung über die Fortschreibung des Spielplatzkonzeptes erfolgt in der nächsten Sitzung des Bauausschusses.

Grünflächen

Patenschaften für öffentliche Grünanlagen

Erfreulicher Weise konnten zwischenzeitlich drei weitere Paten gewonnen werden, welche sich bereit erklärt haben, öffentliche Grünflächen ehrenamtlich zu pflegen. Hierbei handelt es sich um:

- eine Baumscheibe auf dem Marktplatz, welche durch die Firma Blumenhaus Hesse bepflanzt und gepflegt wird.

- eine Grünfläche in der Bahnstraße in der Einfahrt zum ALDI-Markt, die von der Firma Grabmale Horn angelegt wurde und gepflegt wird.
- den Kreisverkehr in Hämmern. Die Pflege der Innenkalotte übernimmt ab jetzt die Firma Schiffmann aus Hämmern

Die Verwaltung bedankt sich an dieser Stelle nochmals ausdrücklich bei den nunmehr 37 Paten für ihr Engagement und ihre ehrenamtlichen Leistungen, wodurch sie einen wichtigen Beitrag zur Verschönerung der ganzen Stadt beitragen.

Friedhöfe

Friedwald Westfriedhof

Die Planung für die Errichtung eines Baumbestattungsfeldes, die damit verbundene Satzungsänderung und Änderung der Friedhofsgebührensatzung sind in Bearbeitung.

Die Änderung der Friedhofssatzung wird gemeinsam mit der Änderung der Friedhofsgebührensatzung den entsprechenden Fachausschüssen als Beschlussempfehlung an den Rat zum Jahresende vorgelegt.

Integriertes Handlungskonzept

Kreisverkehr „Stadteingang Ost“

Nachdem im Zuge einer europaweiten Ausschreibung kein Angebot abgegeben wurde, soll die Maßnahme kurzum erneut ausgeschrieben werden. Die ursprünglich für dieses Jahr vorgesehene bauliche Umsetzung kann dann erst in 2023 erfolgen. Eine Förderschädlichkeit entsteht hierdurch nicht.

Umbau der Bushaltestelle in der Hochstraße

Die Ausführungsplanung wird derzeit durch das Ingenieurbüro HPC erarbeitet.